



Die abgelegenen Inseln der Wayag-Gruppe zählen zu den attraktivsten Fotomotiven von Raja Ampat

Raja Ampat INSELREICH DER **KORALLEN**

Vor ein paar Jahren war Raja Ampat nur Tauchern ein Begriff, jetzt kennt jeder in Indonesien den Archipel an der Westspitze Papuas. Immer mehr Safarischiffe kreuzen zwischen den 1.500 Inseln, neue Resorts eröffnen – und seit Kurzem können auch Rucksackreisende das Königreich der Korallen kennenlernen.

VON FLORIAN SANKTJOHANSER

Es ist Rush Hour am Korallenriff. Eine Stampede von Füsiliern rauscht über die Taucher hinweg, von vorne flattern Drückerfische heran, darüber kreuzt ein Schwarm Makrelen. Eine Wand aus blauen Doktorfischen zieht vorüber, gefolgt von einem Dutzend armlanger Barrakudas. Und immer wieder gleiten Riffhaie vorbei, nur ein paar Meter entfernt, seelenruhig.

Cape Kri heißt der Tauchplatz, den Gerry Allen berühmt gemacht hat. 374 Fischarten hat der Autor vieler Fischbücher hier gezählt. Während eines einzigen Tauchgangs! Weltrekord. Das Riff liegt inmitten jenes Archipels, der gerade zum neuen Ort der Verheißung in Indonesien aufsteigt: Raja Ampat.

Vor rund 20 Jahren entdeckten Abenteurer auf der Suche nach Wracks aus dem 2. Weltkrieg und nach neuen Tauchrevieren die Inselgruppe vor dem Vogelkop, der Halbinsel an der Westspitze der indonesischen Provinz Westpapua. Wissenschaftler fanden unter Wasser die größte Artenvielfalt auf der Erde, Tauchma-

gazine berichteten. Der Hype begann.

Spricht man heute mit Reisenden in Jakarta, auf den Molukken oder auf Sumatra, will jeder nach Raja Ampat. Zu spektakulär sind die Geschichten der Taucher und Schnorchler, zu stark locken die überirdisch schönen Bilder der grünen Gugelhupfe, die im türkis-aquamarin marmorierten Meer schweben. Die Reise bleibt allerdings teuer und aufwändig.

Die 1.500 Inseln, Felsen und Sandbänke liegen fernab der üblichen Touristenroute, sie sind auf einer Fläche größer als die Niederlande ins Meer gestreut. Die meisten sind unbewohnte hügelige Karsteilande, von Wind und Regen modelliert und von Dschungel überwuchert. Auf der größten Insel Waigeo erreichen die Berge fast 1.000 Meter Höhe. Es gibt aber auch flache Sandinseln wie Arborek, auf der mithilfe von Entwicklungshilfe eine Art Musterdorf mit pastellfarbenen Hütten und einer großen Kirche entstand.

Der Großteil der rund 48.000 Bewohner lebt auf den vier Hauptinseln Waigeo, Misool,



**REISEPREISE
HOTEL-EMPFEHLUNG**

Relaxed: Teilnehmer einer Schiffs-Safari genießen die Aussicht an Bord des Zweimasters »Shakti«

Batanta und Salawati. Auf Waigeo wurde vor zehn Jahren die Bezirkshauptstadt Waisai gegründet. Über ihre Straßen rollt ab und an ein Auto, bald soll hier sogar ein Flugplatz eröffnen. In den Fischerdörfern leben die Menschen dagegen ganz wie früher: Sie paddeln mit dem Einbaum aufs Meer hinaus und fangen Fische und Meeresfrüchte. Sie bauen Taro, Früchte und Gemüse an und sie höhlen Sagopalmen aus, um daraus Brei zu kochen, der neben Reis Grundnahrungsmittel ist. Manche arbeiten auf Perlfarmen, sehr wenige im Tourismus. Doch mittlerweile zieht der Archipel als Geheimtipp Paradiessucher und Entdecker an. Als Folge eröffneten in den vergangenen zwei Jahren immer mehr Homestays, die meisten rund um die Dampier Strait, auf den Inseln Kri und Gam. Manche liegen in einem Dorf, viele einsam am Strand. Der Luxus liegt vor der Tür: türkis schimmerndes Meer, mehlweißer Sand, schiefe Palmen, alles da. Dahinter dampft der Urwald, gleiten Papageien und Kakadus durch die Luft.

Schiffs-Safari zu Tauch- & Schnorchelspots

Wer möglichst viel von Raja Ampat sehen möchte, bucht eine Kabine auf einem Safarischiff. Mittlerweile kreuzen 40 *Liveaboards* durch den Archipel, offiziell. Tatsächlich sind es deutlich mehr. Die meisten fahren eine Woche von Tauchspot zu Tauchspot. Empfeh-

lenswert sind die Touren mit dem Zweimaster »Shakti«. Der Schotte Dave Pagliari ist seit zwölf Jahren mit seinem Schiff in Raja Ampat unterwegs, das Platz bietet für maximal 10 Gäste. Er bietet Touren für Taucher und immer öfter auch speziell für Schnorchler und Kajakfahrer (10 Tage € 2.850/Pers., Tel. 0062-812-4838873, <http://shakti-raja-ampat.com>). Auch das Schnorcheln in Raja Ampat ist Weltklasse, denn hier gibt es im flachen Wasser nicht nur Hartkorallen zu sehen, sondern auch Tiefwasser-Spezies wie Gorgonien, Schwarze Korallen oder Dendronephthya. Die Routen von Tauch- und Schnorcheltrips unterscheiden sich stark. Denn die spektakulärsten Tauchplätze sind oft nicht die schönsten Orte über Wasser. Am fotogensten zeigt sich der Archipel über Wasser in der Wayag-Gruppe, gelegen im äußersten Norden am offenen Pazifik. Hier wurden all die Fotos geschossen, die Raja Ampat berühmt machten. Und zwar vom Gipfel des Mount Pindito, zu dem man über einen scharfkantigen Felsweg hinaufsteigt. Der Ausblick macht auch ohne die Hitze schwindlig. →

Schnorchler und Taucher erleben in Raja Ampats Unterwasserwelt manch blaues Wunder...



Luxus am Ende der Welt

Wer in den Resorts reserviert hat, wird in Sorong auf dem Festland abgeholt.

Nach eineinhalb Stunden steigen die Gäste in einer Südsee-Fantasie aus: Den Logenplatz hat sich der Platzhirsch gesichert. In der Bucht vor Cape Kri hat Max Ammer sein »SORIDO BAY RESORT« gebaut (Tel. 0062-8114834614, www.papua-diving.com). Geboten werden geräumige Bungalows mit Klimaanlage und Strandterrasse, internationale Küche und Taucherlebnisse vom Feinsten (EZ/DZ für 7 Tage ab € 2.470/3.800 VP, inkl. Tauchen ab € 2.645/Pers.). Gleich nebenan liegt das deutlich günstigere »KRI ECO RESORT« des Raja-Ampat-Pioniers, seit 1994 in Betrieb. Die Stelzenbungalows aus Holz und Palmblättern wurden gerade renoviert (EZ/DZ für 7 Nächte € 1.105/1.700 VP). Der Transfer vom Flughafen in Sorong kostet jeweils € 75-100/Pers. einfach.

Das vielleicht schönste Resort, das »RAJA 4DIVERS« (www.raja4divers.com), steht eine Stunde Bootsfahrt abseits der Dampier Strait auf Pulau Pef. Pef ist selbst ein kleiner Archipel mit Lagunen und Inselchen. Die Stelzenhütten haben Wände und Dächer aus Palmblättern, zur Kühlung schiebt man die beiden Türen zur Terrasse auf (EZ/DZ für 7 Nächte ab € 2.250/3.700 VP). Transfer von Sorong € 220 return.

Fernab im Süden liegt das »MISOOL ECO RESORT«, gegründet als Forschungszentrum mit angeschlossenen Bungalows (www.misoolcoresort.com, EZ/DZ für 7 Nächte ab € 2.552/ 4.829 VP). Von Mitte Juni bis Mitte Sept. geschlossen. Überfahrt 4-5 Std., € 250 return.



Mindestens so prächtig und faszinierend wie die Inseln selbst ist die Unterwasserwelt Raja Ampats

Mit dem Kajak durch Raja Ampat

Wer nicht bloß ein paar Stunden um sein Resort paddeln will, kann per Kajak den Archipel entdecken – und dabei dem Alltag der Papua näher kommen. Das Projekt *Kayak4Conservation* bietet 3- bis 14-tägige Touren an. Die Teilneh-

mer schlafen und essen dabei in Homestays, die rund 15 Kilometer voneinander entfernt liegen. »Das ist eine gute Entfernung für einen Tag«, sagt Tertius Kammeyer. Der 27 Jahre alte Südafrikaner, ein erfahrener Kajak-Guide, leitet das von Tourismus-Pionier Max Ammer initiierte Projekt, dessen gesamter Gewinn an die Einheimischen gehen soll. Deshalb werden die Grup-

pen auch von papuanischen Guides geleitet, die Kammeyer ausgebildet hat. »Wir fahren nie mit mehr als sechs Kajakern in einer Gruppe«, sagt er. »Die Idee ist, in Stille die Natur zu erleben.« Insgesamt acht Fiberglas-Boote hat das Projekt derzeit, in fünf Jahren sollen es 20 sein. »Made in Papua« steht auf dem Heck. Sie wurden auf der Insel Kri gegossen, im *Raja Ampat Research and Conservation Centre* neben den beiden Resorts von Max Ammer. Es sind die einzigen Kajaks, die in Indonesien gebaut wurden. Die Touren starten auf Kri und führen durch Mangroven-Lagunen und Buchten, aber auch übers offene Meer. Wer fit und kräftig genug ist, kann bis zu den wunderschönen Karstinseln von Fam im Westen oder bis in die Kaboei-Bucht im Norden paddeln. »Die ersten Tage sind hart«, sagt Kammeyer. »Aber ab dem dritten oder vierten Tag tut es nicht mehr weh.«

Die Kajaks kosten pro Tag € 35 Leihgebühr. Dazu kommen € 20 für die Übernachtung im Homestay und € 7 für die Mahlzeiten. Für einen Guide werden zusätzlich € 20 pro Tag fällig (<http://kayak4conservation.com>).

INFO RAJA AMPAT

Fläche: 46.296 qkm. Einwohner: 48.000. Hauptort: Waisai. Religion: überwiegend christlich, muslimische Minderheit.

EINREISE

Deutsche, Österreicher und Schweizer erhalten für US\$ 35 bei der Einreise am Flughafen ein 30 Tage gültiges Visa on arrival. Es kann im Land verlängert werden. Wer länger bleiben will, beantragt aber besser ein 60-Tage-Visum (€ 45) vorab bei der Botschaft (in Berlin Tel. 030-47807200, www.botschaft-indonesien.de). Der Reisepass muss mind. 6 Monate gültig sein.

GELD

Währung ist die Indonesische Rupie (IDR). € 1 = 15.800 IDR (Stand 9/2014). Bargeld zieht man an Bankautomaten in allen Städten.

GESUNDHEIT

Keine Impfungen vorgeschrieben. Empfehlenswert ist Impfschutz gegen Tetanus, Diphtherie, Polio, Hepatitis und Typhus. Raja Ampat ist ein Hoch-Risiko-Gebiet für Malaria. Es gibt allerdings relativ wenige Moskitos, die meisten Touristen reisen nur mit einem Standby-Medikament und verzichten auf Prophylaxe.

KLIMA

Raja Ampat ist ein ganzjähriges Ziel. Es gibt keine ausgeprägten Regenzeiten, tropische Regengüsse sind immer möglich, aber meist kurz. Am meisten regnet es von Mai bis August. Von Juli bis September wühlen zum Teil starke Winde das Meer auf.

SPRACHE

Amtssprache ist Bahasa Indonesia. Die Papua haben ihre eigene Sprache. Wer individuell reisen und in Homestays übernachten möchte, sollte zumindest grundlegende Wörter auf Indonesisch beherrschen, denn die Betreiber sprechen meist nur wenig Englisch. In den Resorts und auf den Safarischiffen kommt man dagegen mit Englisch problemlos zurecht.

HANDY & INTERNET

Die Telefonvorwahl Indonesiens ist 0062. SIM-Karten fürs Handy und Telefonkosten sind sehr billig (www.telkomsel.com), doch auf Safarischiffen und in Homestays hat man meistens keinen Empfang. In Sorong gibt es Internetcafés, die Resorts bieten gratis WLAN.

TRANSPORTMITTEL

Inlandflug: Diverse Airlines fliegen von Jakarta nach Sorong (über Makassar oder Ambon, www.garuda-indonesia.com, www.xpressair.co.id, www.lionair.co.id, www.sriwijayaair.co.id, ab € 250 return). Flugzeiten und Gepäckgrenzen im Auge behalten! Tickets können auch über <https://ticketindonesia.info> gebucht werden.

Taxi zur Fähre: Die Fahrt in Sorong vom Flughafen zum Pier kostet mit dem Taxi rund € 7, mit einem Motorradtaxi (*Ojek*) je nach Verhandlungsgeschick ab € 1,50. **Fähre:** Aus Sorong fahren täglich um 14 Uhr zwei Fähren (normal und Express) nach Waisai (€ 9,50/Pers.). Wer vorher ein Homestay kontaktiert hat, wird von dort abgeholt.



DAS KOSTET DER FLUG

Top-Zeiten, Top-Preise: **Malaysia Airlines** bietet Tickets nach Jakarta schon ab € 538 an. Nur wenig teurer sind **Vietnam Airlines** (ab € 550), **Ethiad Airways** (ab € 567) und **Qatar Airways** (ab € 570). Weiter mit Inlandflug (ab € 250 return).

Flug ab € 538

Preis-Info unter REISE-PREISE.de

ESSEN & TRINKEN

Touristen essen i. d. R. in ihrem Homestay oder Resort. Dort sind jeweils drei Mahlzeiten pro Tag inklusive, Getränke kosten meist extra. Eigenständige Restaurants gibt es kaum. Auf den Tisch kommen vor allem Fisch und Meeresfrüchte, dazu Reis, Gemüse und Sago-brei. Tropische Früchte sind überall zu haben. Die Gäste in den Resorts bekommen oft auch internationale Gerichte. Getränke sind teuer: Ein Bier kostet € 3–5, ein Softdrink € 2–3.

REISE PREISE on Tour

Für's Smartphone:
QR-App downloaden,
Code abfotografieren
und Info-PDF auf's Handy
herunterladen.

NEBENKOSTEN Was kostet der Urlaub?

Mindestausgaben bei einfachen bis mittleren Ansprüchen inkl. ½ Doppelzimmer

Tagesetat € 60



einfach € 40–50
gehoben ab € 240
– inkl. Vollpension –



Frühstück ab € 2
Lunch/Snack ab € 3
Dinner (Tellergericht) € 5–15



Wasser (1,5 l) ab € 1
Softdrink ab € 1
Bier ab € 3



Taxi zur Fähre € 7
Fähre nach Waisai € 9,50
Inlandflug (return) ab € 250

LOW-BUDGET-TIPP

Wohnen wie Robinson Crusoe

Ein Boden aus Eisenholz, Wände und Dach aus Palmblättern, ein paar Matratzen auf dem Boden, darüber ein Moskitonetz, fertig. Die (Stelzen-) Bungalows der Homestays sind sehr einfach. Bars und Restaurants in der Nähe gibt keine, gegessen wird daheim: Fisch, Reis, Gemüse. Der Transfer vom Inselhauptort Waisai wird von der Familie organisiert.

Das »YENKORANU HOMESTAY« auf Kri (Tel. 0062-81354091883, <http://yenkoranuhomestay.com>) hat Bungalows am Strand (ohne Bad US\$ 30/50, mit Bad US\$ 50/80 VP) und ein kleines Tauchcenter (Tauchgang € 30 mit Leihequipment).

Im Dorf Sawingraai auf Gam befindet sich das »HOMESTAY MAMBEFOR« (Tel. 0062-85254544254, EZ/DZ im Stelzenbungalow € 34/47 VP). Der Besitzer organisiert auch Ausflüge zu den Roten Paradiesvögeln im nahen Wald. Der Transfer nach Waisai und zurück kostet € 101 pro Boot.

Eine sehr informative Homestay-Übersicht mit Fotos, Preisen und Buchungskontakt findet man auf WWW.STAYRAJAAMPAT.COM. Drei Mahlzeiten pro Tag sind in allen Preisen inklusive.



Stelzenbungalow des »Homestay Mambefor«

Ortszeit: im Winter +8 Std., im Sommer + 7 Std.. Netzspannung: 220 Volt.

TAUCHEN UND SCHNORCHELN

Eine Schnorchelausrüstung wird für € 12 pro Tag von jeder Unterkunft verliehen. Für Taucher bieten die Resorts Packages an. Mit Speedbooten geht es zu den Spots im Umkreis. Für einzelne Tauchgänge verlangt der renommierte Anbieter *Papua Diving* (www.papua-diving.com). € 44, dazu € 22 für die Ausrüstung.

Auch Homestays bieten zunehmend Tauchen an, allerdings sind Qualität und Sicherheit dabei nicht immer garantiert, also vorher genau das Equipment prüfen und mit den Guides reden. Raja Ampat ist kein Anfängergebiet! Bei den meisten Tauchgängen herrschen Strömungen, die besonders an Voll- und Neumond sehr stark sein können. Der Eintritt in den Raja Ampat Marine Park kostet € 34 (soll aufs Doppelte erhöht werden).

REISEVERANSTALTER

Eine Auswahl finden Sie auf Seite 81.

Handverlesene Pauschalreisen

Organisierte Reisen nach Raja Ampat bieten vor allem Tauch-Spezialisten an.

Bei *Beluga Reisen* (Tel. 0551-63451340, www.beluga-reisen.de) lassen sich u. a. Hotels mit Tauchpaketen, Flug und Transfers pauschal buchen, z. B. das

»Raja4Divers« (1 Woche ab € 3.489). *Travel Service Lahr* (Tel. 07821-990992, www.taucher-reisen.de) hat u. a. Törns mit der »Shakti« im Programm (11 Nächte € 2.850 inkl. VP und Airport-transfer, Nitrox € 150). Der Fernflug geht extra.



AUSKÜNFTE

Botschaft Indonesiens, Tel. 030-47807200, www.botschaft-indonesien.de. Wertvolle Infos liefern www.stayrajaampat.com und www.east-indonesia.info.

REISEFÜHRER

In Indonesien-Reiseführern finden sich nur wenige Seiten zu Raja Ampat: »Indonesien«, *DuMont Reiseverlag* 2014, € 26,99; »Indonesien« (engl.), *Lonely Planet Publ.* 2013, € 19,95.

Fotos: Florian Samkijohanser, Visit Indonesia/Setiadi Darmawan, stayrajaampat.com

Die neuen Kataloge sind da!



Erlebnis Reisen Weltweit

Natur + Kultur + Abenteuer

Trekking
Bergwandern
Expeditionen
Tiersafaris
Fotoreisen



In Kleingruppen oder individuell zu über 500 Traumzielen

Jetzt unsere Kataloge anfordern unter www.at-reisen.de